



Der Eingang zum neuen Werk in Zell, in dem EFA-S im April die Produktion von Elektrofahrzeugen aufnehmen wird.

Strategischer Partner aus China übernimmt Mehrheit am Spezialisten für Elektrofahrzeuge EFA-S

- Mit neuem Eigentümer will ElektroFahrzeuge Stuttgart (EFA-S) den eingeschlagenen Wachstumskurs beschleunigen
- Millioneninvestitionen in Aufbau eigener Produktionskapazität
- Neue Produktionshalle vervierfacht die bisher genutzte Fläche
- Entwicklung und Fertigung soll langfristig in Deutschland bleiben: Entwicklungsingenieure und Mechatroniker gesucht

(Zell unter Aichelberg/Beijing) Die Beijing Zhonghuan Investment Management Co., Ltd. hat mit 75 Prozent der Anteile die Mehrheit an der EFA-S GmbH im baden-württembergischen Zell unter Aichelberg übernommen. Das mittelständische, schwäbische

Unternehmen ist auf Entwicklung, Umbau und Produktion von Pkw und Lkw mit Elektroantrieb spezialisiert und hat bereits mehr als 100 Fahrzeuge mit bis zu 7,5-Tonnen Gesamtgewicht mit umweltfreundlichen Elektroantrieben ausgestattet. Größter Anwender ist bislang der Paket- und Expressdienst UPS. Mit Hilfe des neuen Investors will EFA-S den eingeschlagenen Wachstumskurs wesentlich beschleunigen. So wurde im Sommer 2015 Elektro Orten als Vertriebspartner gewonnen. Die Firma – Teil des Unternehmensgruppe Orten, die europaweit Spezialaufbauten für Lkw herstellt – baut für EFA-S ein europäisches Vertriebs und Servicenetz auf und aus. Nun wird am Stammsitz von EFA-S die Produktionskapazität erweitert. Ab April steht eine neue Produktionshalle zur Verfügung, mit der die derzeitige Produktionsfläche vervierfacht wird. Die Belegschaft soll sich mehr als verdoppeln. Dafür werden derzeit Entwicklungsingenieure und Mechatroniker gesucht.

„Mit unserem neuen Hauptgesellschafter konnten wir einen strategischen Partner gewinnen, der die weltweite Automobilbranche sehr gut kennt und die Entwicklung von EFA-S massiv vorantreiben will“, sagt Bastian Beutel, Geschäftsführer von EFA-S. „Die Pläne sehen vor, bis 2019 zunächst jährlich einen siebenstelligen Eurobetrag in den Ausbau von Entwicklung und Fertigung in Deutschland zu stecken.“ Die bestehenden Flächen in Zell werden künftig ausschließlich für die Entwicklung neuer Umbauvarianten und Spezialfahrzeuge genutzt. Die bisher im Wesentlichen über einen Montagepartner laufende Fahrzeugumrüstung soll ab April in der neuen Montagehalle erfolgen, die nur wenige hundert Meter vom Entwicklungszentrum entfernt liegt.

Chinesischer Partner setzt auf „Qualität made in Germany“

„Wir sehen in der Elektromobilität, insbesondere bei Nutzfahrzeugen, auch in Europa ein sehr großes Potenzial und setzen dafür auf Qualität made in Germany“, sagt Li Jingyu. Er ist Chef des Beteiligungsunternehmens Zhonghuan und gleichzeitig General Manager bei der börsennotierten Beijing WKW Automotive Parts Co., Ltd.. Der Automobilzulieferer, der aus einem deutsch-chinesischen Joint Venture hervorgegangen ist, beschäftigt 8.000 Mitarbeiter und beliefert Automobilhersteller in China und Europa. Die Beijing Zhonghuan Investment Management ist Großaktionär bei Beijing WKW Automotive Parts und seit 2015 auch bei dem Bushersteller Wuzhoulong Motors, der 10.000 Mitarbeiter beschäftigt, jährlich derzeit bis zu 30.000 Busse baut und in mehr als 40 Länder weltweit liefert. Wuzhoulong hat sich auf Busse mit umweltfreundlichen Antrieben, vor allem Hybrid- und reine Elektrofahrzeuge spezialisiert.

Über EFA-S

Die Elektro-Fahrzeuge Stuttgart GmbH (EFA-S) ist ein Spezialist für Entwicklung, Umbau und Produktion rein elektrisch betriebener Pkw und Lkw. Mehr als 100 Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor wurden bisher zu umweltfreundlichen Fahrzeuge mit Elektroantrieb umgebaut. EFA-S gilt als Technologieführer in diesem Bereich. Ideengeber Reinhardt Ritter hatte bereits vor 24 Jahren einen fabrikneuen VW Polo auf Hochvolt-Synchronmotor-Antriebstechnik umgerüstet. Von Anfang an setzte EFA-S auf hocheffiziente Synchronmotoren, die unter allen Elektroantrieben den geringsten Energieverlust aufweisen. Durch die Kombination mit Hochvolttechnik (300 bis 750 Volt) und einem stetig weiter entwickelten Energiemanagement erzielen EFA-S-Fahrzeuge höchste Leistungen bei

geringstem Stromverbrauch. Dadurch hat das Unternehmen bereits Nutzfahrzeuge mit 7,5 to zulässigem Gesamtgewicht und hoher Nutzlast zu abgasfreien Elektrofahrzeugen umgerüstet und bereitet noch höhere Gewichtsklassen und Spezialfahrzeuge vor. EFA-S arbeitet herstellerunabhängig und baut Fahrzeuge unterschiedlichster Marken und Typen um. Das Umbaukonzept von EFA-S minimiert Umweltbelastungen, die bei der Produktion neuer Fahrzeuge sowie durch den Betrieb ohne Elektroantrieb entstehen würden. Es verlängert die Nutzungsmöglichkeiten bereits abgeschriebener Fahrzeuge und führt so zu einem wirtschaftlichen Betrieb abgasfreier und leiser Nutzfahrzeuge. Der Umbau von Fahrzeugen ist kostengünstiger als der Kauf eines vergleichbaren neu entwickelten Elektrofahrzeugs. Weitere Informationen unter www.efa-s.de.

Ansprechpartner für Presserückfragen:

Ludwig-Michael Cremer, Pressestelle EFA-S
Telefon +49 (0) 70 71 640 315
e-Post: team@log-pr.de

Pressefotos:

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage weiteres Fotomaterial in Druckqualität.

Wir freuen uns über ein Belegexemplar an:

Media Services
Ursrainer Ring 63
72076 Tübingen

DANKE!